

Die rauhen Winde bliesen...

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 51

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die rauen Winde bliesen ...

Alles ist relativ — auch da

Eine kleine holländische Freundin, dreizehnjährig und sehr in den angriffslustigen Flegeljahren, besucht mich, sieht auf dem Tisch eine bekannte Zeitschrift liegen und fragt, ob sie hineinschauen dürfe. Ich erlaube es ihr und sehe amüsiert, daß sie sich schnell die Seite mit den Horoskop für die Woche herausucht. Dann höre ich sie tiefsinnig in ihrem leider immer noch ziemlich defekten Deutsch murmeln:

«Schwierigkeiten in der Liebe? Das bedeutet sicher, daß mir die Buben wieder mit Schnee einreiben werden!»

Pietje

Unter uns gesagt

«Du bist unsterblich!»

«Warum?»

«Weil du keinen Geist aufzugeben hast!»

Kari

In Sachen Sündenpfehl

Es ist gewiß nicht alles Gold
Was manchmal glänzt auf eines Briefes
Bogen,
Und in des Teufels Drittem Reich
Wurde von jeher furchtbar viel gelogen.

Es ist bekannt von dem Papier,
Daß es zu Zeiten unerhört geduldig;
Dum seid vorsichtig, Gentlemen,
Und prüfet erst, bevor Ihr rufet, 'schuld'ig'!

Pietje

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88
 **RAEBLUS STUBE BAR** BERN Zeughausgasse 5 Tel. 3 93 51
Zwei mal ganz prima!

 **neu eröffnet**
CONTI-STUBE
IM HOTEL CONTINENTAL BASEL

 **Der Pfaue** ist stolz!
Ich bin stolz auf meine **Küche!**
Hotel-Rest. PFAUEN
Zürich 7 Heimplatz, Zeltweg 1
Neue Leitung:
Fam. Truffer-Brochet, Tel. 32 21 91